

Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Stadt Karlstadt zur 65. Bundesbeiratstagung des Frankenbundes am 20. Oktober 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großer Freude begrüße ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 65. Bundesbeiratstagung des FRANKENBUNDES inmitten der weitgehend sanierten mittelalterlichen Altstadt von Karlstadt. Wir sind sehr stolz, daß der FRANKENBUND mit Karlstadt eine erst 810 Jahre alte Stadt als Veranstaltungsort für seine Bundestagung ausgesucht hat. Wir werten das auch als Zeichen der Anerkennung für die Arbeit der Mitglieder des Historischen Vereins Karlstadt, die unermüdlich und mit großem ehrenamtlichem Engagement mithelfen, das kulturelle Erbe unserer Stadt zu bewahren.

Bereits 1921, also ein Jahr nach der Gründung des FRANKENBUNDES durch Dr. Peter Schneider, fanden sich Bürger der Stadt, u. a. Postmeister Johann Frank, Rektor Vitus Krieg oder Oberlehrer Eugen Schech zu einer ersten FRANKENBUND-Gruppe in Karlstadt zusammen. Begeistert von einem Vortrag von Dr. Peter Schneider zum Thema „Stadtbesetzung“ trat 1941 der spätere Stadtarchivar und Kreisheimatpfleger Franz Schwarz bei und war jahrzehntelang „der“ Vermittler der Karlstadt Stadtgeschichte.

In den Kriegs- und Nachkriegsjahren ruhte die Tätigkeit weitgehend, bis Bürgermeister Christian Krapf zusammen mit 22 Getreuen und mit Unterstützung der Bundesleitung am 27. Juli 1951 die Gruppe Karlstadt wieder begründete. Zum ersten Vorsitzenden gewählt, übte er dieses Amt 32 Jahre aus, gefolgt von Emil Schwarz, der die Gruppe, die auf 35 bis 40 Mitglieder angewachsen war, bis zu seinem plötzlichen Tod 1998 führte. Als Schriftführer war in all den Jahren der spätere Kreisheimatpfleger Georg Büttner tätig.

Im Jahre 1972 wurde in Karlstadt der Historische Verein gegründet, dessen Mitglieder zum großen Teil auch Mitglied im Frankenbund waren. Der unvergessene, leider viel zu früh verstorbene Stadtarchivar und Bundesfreund Werner Zapotetzky vereinbarte mit dem damaligen 1. Bundesvorsitzenden Dr. Franz Vogt den Weiterbestand des Frankenbundes in Karlstadt. Mit Beginn des Jahres 2001 wurde mit der Bundesleitung vereinbart, daß der gesamte Historische Verein Karlstadt mit über 370 Mitgliedern dem Franken-



bund beitrifft und als weiterhin eigenständiger Verein den Zusatz „Gruppe des Frankenbundes“ führt.

Der Historische Verein Karlstadt betreibt u.a. eigenverantwortlich das Stadtgeschichtliche Museum, das neben einer Reihe von beachtlichen Sonderausstellungen auch die Dauerausstellungen zur Früh- und mittelalterlichen Geschichte der Stadt und ihrer Stadtteile immer wieder aktualisiert hat. Aktuelles Beispiel: Frühgeschichtliche Ausgrabungen im Stadtteil Karlbürg, gezeigt im Rahmen der Ausstellung: „Eine Welt in Bewegung“.

Das historische Stadtbild von Karlstadt wurde in den letzten 35 Jahren mit großem Aufwand und viel Herzblut restauriert und saniert, aber auch behutsam in die Moderne weiter entwickelt. Lesen Sie dazu den ausführlichen Beitrag „Altstadtsanierung Karlstadt“ von Herbert Werthmann in diesem Heft.

Ich wünsche der Bundesbeiratstagung in den Räumen des Historischen Rathauses von 1422 einen erfolgreichen Verlauf, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt und gute Erinnerungen an Karlstadt, die Sie hoffentlich animieren, uns einmal wieder die Ehre eines Besuches zu geben.

Herzlichst Ihr
Dr. Paul Kruck
Erster Bürgermeister